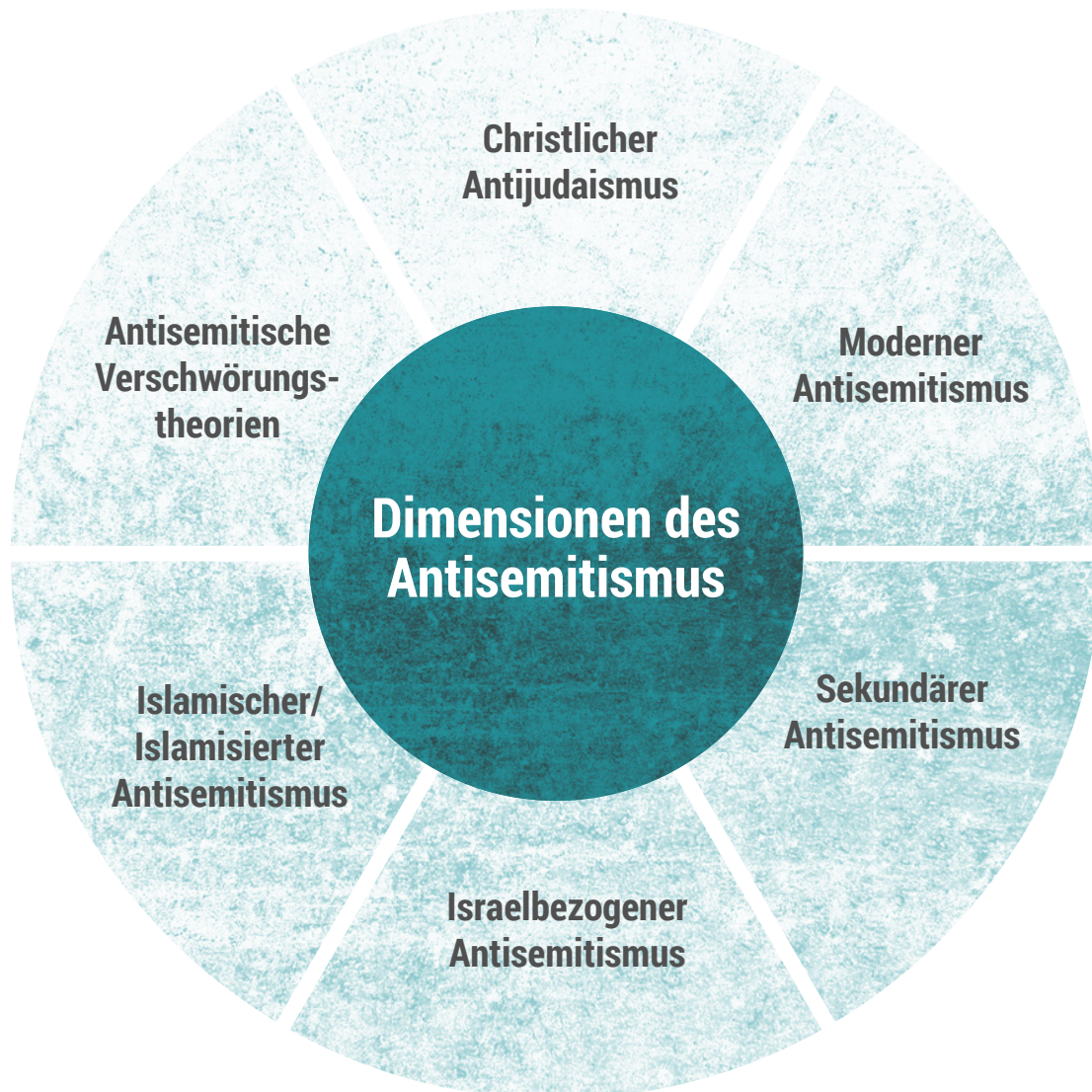


Dimensionen des Antisemitismus



Die ideologischen Dimensionen des Antisemitismus teilen sich in sechs inhaltliche Segmente. Im Uhrzeigersinn zur Grafik beinhaltet dies die folgenden inhaltlichen Schwerpunkte:

Christlicher Antijudaismus

Christlicher Antijudaismus bezeichnet die Judenfeindlichkeit auf der Basis überwiegend religiöser Motive. Sie begründet sich auf der Konkurrenz zwischen dem ab der Zeit des neuen Testaments noch jungen Christentum und dem damals etablierten Judentum. Ein Streitpunkt war, dass sich viele Juden weigerten, Jesus Christus als Messias anzuerkennen. Hauptvorwurf der Christen gegenüber den Juden war zu allen Zeiten ihre angebliche Verantwortung für die Kreuzi-

gung von Jesus Christus. Aus dem christlichen Antijudaismus entstanden u. a. Vorwürfe hinsichtlich von Ritualmorden und Brunnenvergiftungen. In ihm wurzeln solche Phänomene wie Zwangstaufen, Ausgrenzungen und Pogrome gegenüber Jüdinnen und Juden. www.bpb.de ↗

Moderner Antisemitismus

Der moderne Antisemitismus begründet sich ab dem 19. Jahrhundert nicht mehr religiös, sondern säkular.

Im Unterschied zum christlichen wird beim modernen Antisemitismus Judentum nicht so sehr als Religion, sondern als „Rasse“ verstanden. Jüdinnen und Juden werden in diesem Sinne als fremd und andersartig erklärt, um ihnen Verantwortung für gesellschaftliche und politische Konflikte zu unterstellen. Die NS-Ideologie bediente sich dieser Form des Antisemitismus und machte sie zur Staatspolitik. www.bpb.de ↗

Sekundärer Antisemitismus

Sekundärer Antisemitismus – auch als „Schuldabwehr-Antisemitismus“ bekannt – relativiert oder leugnet das Leiden von Jüdinnen und Juden unter der NS-Diktatur. Die Forderung, unter die Vergangenheit einen Schlussstrich zu ziehen, wird hierbei zur Abwehr von Schuld und Scham über die NS-Verbrechen instrumentalisiert. Die Erinnerungskultur wird als Störung empfunden und steht dem Wunsch nach Normalität und Nationalstolz im Weg. Eine Täter-Opfer-Umkehr zeigt sich beim sekundären Antisemitismus dann, wenn entweder Jüdinnen und Juden eine Mitschuld am Holocaust zugeschrieben wird oder wenn ihnen vorgeworfen wird, dass sie das Gedenken an den Holocaust zu ihrem eigenen Vorteil missbrauchen. Dies kann verschiedene Ausmaße von Relativierung bis hin zur Leugnung des Holocausts annehmen.

www.anders-denken.info ↗

Israelbezogener Antisemitismus

Israelbezogener Antisemitismus basiert auf der Delegitimierung und Dämonisierung des Staates Israel. Bei dieser Form des Antisemitismus werden jüdische Menschen aller Nationen für die israelische Politik verantwortlich gemacht. Wichtig ist es hervorzuheben, dass nicht jede Form der Kritik an der israelischen Regierung antisemitisch ist. Kritik an Israel ist dann antisemitisch, wenn Israel seine Existenz als Staat abgesprochen wird, es dämonisiert wird oder an die Politik Israels andere Standards als an andere Natio-

nen angelegt werden. Außerdem greift der israelbezogene Antisemitismus oft auf die Umkehrung der Täter-Opfer-Relation zurück, indem die Politik Israels mit dem NS-Regime nahezu gleichgesetzt wird.

www.anders-denken.info ↗

Islamischer/Islamisierte Antisemitismus

Die Bezeichnung islamischer/islamisierter Antisemitismus bezieht sich auf Judenfeindlichkeit in muslimisch geprägten Ländern oder unter Menschen mit entsprechendem Migrationshintergrund. Sie ist in der Forschung umstritten, da sie einen engen Zusammenhang zwischen dem Islam als Religion und daraus resultierenden Einstellungen und Handlungen suggeriert. Im Gegensatz zum christlichen Antijudaismus spielte der Antisemitismus über Jahrhunderte im Islam aber eine untergeordnete Rolle. Vor allem im Verlauf des Palästinakonflikts im 20. Jahrhundert wurden in der arabischen Welt antisemitische Narrative aufgegriffen und sind wirkmächtig. Insofern ist der islamische Antisemitismus vom israelbezogenen Antisemitismus beeinflusst.

www.lpb-bw.de ↗

Antisemitische Verschwörungstheorien

Antisemitische Verschwörungstheorien sind erfundene Theorien, bei denen Jüdinnen und Juden als die Schuldigen an weltweiten (oder persönlichen/ subjektiven) Problemen dargestellt werden. Diese Verschwörungserzählungen vereinfachen komplexe Phänomene. Dies dient dazu, das Gefühl der Kontrolle wiederzuerlangen, und stiftet Sicherheit. Bei den Erklärungen wird oft auf das Vorurteil des „geldgierigen und machthungrigen Juden“ zurückgegriffen. Verschwörungstheorien stellen „die Juden“ als eine machtvolle und reiche Gruppe dar, die das Weltgeschehen im Geheimen lenken. Argumentativ gegen antisemitische Verschwörungstheorien vorzugehen ist schwierig, da selbst Gegenbeweise als Teil der Verschwörungstheorie gedeutet werden.

www.lpb-bw.de ↗